

Rudolf Steiner: "Und ein großer Teil desjenigen, was man heute wissenschaftliche Anschauung nennt – nicht die Tatsachen der Wissenschaft, die sind gut, aber dasjenige, was man wissenschaftliche Anschauung nennt –, das ist nichts anderes als Bilder einer universellen, über die Menschheit als Gefahr hereinbrechenden okkulten Gefangenschaft. Solch eine Gefahr einer hereinbrechenden okkulten Gefangenschaft ist vorhanden in dem Umstelltwerden des Menschen überall mit den atomistischen und molekularistischen Bildern. Solch eine okkulte Gefangenschaft stellt diese Bilder um einen her, man kann nicht hinaussehen in die freien Geistes- und Sternbilder, weil sich eben das Weltenbild des Atoms wie die seelischen Wände, die geistigen Wände eines Gefängnishauses, in dem man sich dabei geistig befindet, hinstellt." (GA 227, 31. 8. 1923, S. 261, 1982)

Herwig Duschek, 2. 4. 2017

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2319. Artikel zu den Zeitereignissen

Staats-Terror in London? (11)

Ich fahre mit der Zusammenfassung des Themas fort:¹

- Aber ist denn das britische Parlament so wenig gesichert, daß jeder mit einem Messer bewaffnet Chancen hat, in das Gebäude einzudringen, falls sich kein (offiziell aufopferungsbereiter) Polizist ihm entgegenstellen sollte?²
- An den beiden Bildern kann man sehen, daß Keith Palmer und der offizielle Täter nur wenige Meter auseinander am Boden liegen, und daß sich der offizielle Täter vom Parlament allem Anschein nach wegbewegt hatte.³
- Bei der Schranke ... *streckten ihn zwei Zivilpolizisten mit drei Schüssen nieder* – wieder ein Logen-Hinweis.⁴



(Aysha Frade mit ihrem Ehemann John.⁵ Die Mutter von zwei Kindern wurde bei der "Amok"-Fahrt ermordet.)

- Nach den beiden Tatorten zu urteilen, müssen die Schüsse unmittelbar nach dem Mord an Keith Palmer gefallen sein. Das heißt: die zwei bewaffneten Polizisten waren vor Ort, als der Täter – nach offizieller Version – die ca. 40 Meter von dem Auto mit (wahrscheinlich) zwei gezückten langen Messern auf Keith Palmer zugerannt kam, – aber sie unternahmen nichts. "Augenzeuge" Vincenzo Mangiacapre sagte ja, ... *er habe in jeder Hand ein Messer gehabt und wie mit Trommelstöcken auf ihn eingestochen: „Er stach ihm etwa zehnmal in den Rücken (!), dann ließ er den Polizisten liegen und kam auf uns zu.“*⁶

¹ Siehe auch Artikel 2318 (S. 2/3)

² Siehe Artikel 2311 (S. 2)

³ Siehe Artikel 2311 (S. 2)

⁴ Siehe Artikel 2311 (S. 2)

- Selbst wenn die Messer nicht sichtbar gewesen wären, dürfte für die Polizisten (inkl. Palmer) kein Zweifel bestanden haben, daß der Fahrer – ich folge weiterhin der offiziellen Version – eine aggressive Absicht verfolgt, zumal lebensgefährliche Messerangriffe von Islamisten heutzutage keine Seltenheit sind.⁷
- Merkwürdig ist auch, daß sich der Täter (– nach offizieller Version –) gerade auf den Polizisten stürzt (Keith Palmer), der nicht bewaffnet ist, obwohl sich jede Menge bewaffneter Polizisten in unmittelbarer Nähe befanden:⁸ *Ein Mitarbeiter des Parlaments beschreibt einen lauten Knall ("Unfall"). "So laut, dass wir die Arbeit stoppten und zum Fenster gingen", sagte er der Londoner Zeitung "Evening Standard". "Ich sah einen Mann zur Vorderseite des Gebäudes rennen. Die großen Eisentore waren zu diesem Zeitpunkt offen und er rannte durch den Eingang." Dann habe ein jemand auf den Mann geschossen. Innerhalb von Minuten sei überall Polizei gewesen.*⁹
- Auf einer Videoszene sind die Schüsse (ab 01:22) zu hören: Die Sprecherin sagt ab 01:19: *"Details werden über den Täter bekannt. Polizisten erschossen ihn, als er versuchte, das Parlament zu erreichen."* Das kann nicht sein, weil der offizielle Täter weiter vom Parlament entfernt liegt als Keith Palmer. In dem Video ist ferner zu sehen, wie zwei bewaffnete Polizisten durch das offene Tor in das umzäunte Parkareal (vor dem Parlament) rennen.¹⁰ Bei den Schüssen dreht sich die Frau mit der rosa Jacke um. Ein Polizist entfernt sich vom Parkareal. Da nach offizieller Version kurz vor den drei Schüssen Keith Parker mit ca. 10 Messerstichen geradezu "abgeschlachtet" wurde, müssten davor die gellenden Schreie von Keith Parker zu hören sein. Das obige Video aber beginnt erst drei Sekunden vor den Schüssen.¹¹
- Ich habe nun ein (englisches) Video gefunden, das die 12 Sekunden vor den Schüssen aufzeigt und ca. 50 Meter von der Stelle aufgenommen wurde, wo Keith Parker ermordet wurde. Auch darin sind weder Schreie von Keith Parker zu hören, noch die lauten Rufe der bewaffneten Polizisten, die eigentlich vor den Schüssen den offiziellen Täter aufgefordert haben müssten, die Messer wegzulegen. Der Sprecher sagt zu Beginn des Videos (übersetzt): *"Die Touristen kamen, um die <Mutter der Parlamente> zu sehen und nun rennen sie von ihr davon. Die Panik rührt von den Schüssen her"* Diese sind aber erst ab 00:12 zu hören, auf die die Frau mit der rosa Jacke reagiert. Man frage sich, warum in dem englischen Video die Menschen davon rennen, aber die Schüsse erst 12 Sekunden später fallen.¹²
- Die Szene spielt sich ca. 200 Meter von der Westminster-Brücke ab – die "Amokfahrt" dort kann aus dieser Entfernung meines Erachtens nicht der Auslöser für das Wegrennen sein. Nun gibt es Videos, wo Polizisten die Menschen von dem Areal des Westminster-Parlaments wegtreiben. Die Szene spielt sich in der Abingdon-Street ab – diese führt zu den Tatorten. Ab wann wurden die Menschen vertrieben? Wurden sie vertrieben, um keine, oder wenige Augenzeugen zu haben?¹³

⁵ <http://www.bild.de/news/ausland/anschlag-london-westminster/terror-in-london-tote-verletzte-50975148.bild.html>

⁶ Siehe Artikel 2311 (S. 3)

⁷ Siehe Artikel 2311 (S. 3)

⁸ Ich glaube nicht, daß man auf die Schnelle erkennen kann, ob ein Bobby bewaffnet ist oder nicht.

⁹ Siehe Artikel 2311 (S. 3)

¹⁰ Siehe Artikel 2312 (S. 6/7)

¹¹ Siehe Artikel 2312 (S. 6/7)

¹² Siehe Artikel 2312 (S. 7/8) und 2313 (S. 1)

¹³ Siehe Artikel 2313 (S. 1/2)

- Das Street-View vom Mai 2012 zeigt an dem Tor zu dem Parkareal, wo Keith Palmer ermordet und der offizielle Täter erschossen wurde, zwei Polizisten, in dem Video (Artikel 2312, S. 6/7) steht aber kein einziger Polizist vor dem Tor. Warum?¹⁴
- Am 20. 3. 2017 meldete *spiegel.online* – gewißermaßen "hellsichtig": *Anti-Terror-Übung auf der Themse.*¹⁵



(Der amerikanische Tourist Kurt Cochran wurde bei der "Amok"-Fahrt ermordet, seine Frau Melissa schwer verletzt.¹⁶)

- Ortsbesichtigung: es fällt auf, daß beide offizielle Tatmesser keine Blutspuren zeigen.¹⁷
- Welche Beweise werden der Öffentlichkeit vorgelegt, daß der "Amok"-Fahrer nach dem "Unfall" ausstieg und den ca. 40 Meter entfernten – nach offizieller Version völlig allein da stehenden Keith Palmer – mit zwei Messern ermordete? Keine. Dabei gibt es in London genügend Videoüberwachung. Also: Warum legt man nicht die Beweisvideos vor, wo zu sehen ist, daß der offizielle Täter aussteigt, auf Keith Palmer zu rennt, ihn niedersticht und anschließend von zwei Polizisten niedergeschossen wird?¹⁸
- Keith Palmer – Keith Emerson, Greg Lake und Carl Palmer – Birmingham¹⁹

- *Es gibt Hinweise darauf, dass Adrian Elms (Khalid Masood), der angebliche Londoner Attentäter, nur vorgab, ein Moslem zu sein. Es wird vermutet, dass Adrian Elms für MI5 arbeitet.*²⁰
- *Eine Meldung vom Sonntag berichtet, dass Adrian Elms (52) in eine Moschee ging, die ebenfalls von Anjem Choudary, einem MI5-Mitarbeiter besucht wurde.*²¹
- *Es sieht so aus, als ob Adrian Elms an der Operation Gladio (Westminster-Terroranschlag) beteiligt ist*²² ...
- *Oben sehen wir den angeblichen Londoner Attentäter, nachdem er am 22. März 2017 (offiziell) erschossen wurde. Er hat eine ziemlich gerade Nase. Unten sehen wir den angeblichen Londoner Attentäter Adrian Elms, dieser hat eine konkave Nase.*²³

¹⁴ Siehe Artikel 2313 (S. 3)

¹⁵ Siehe Artikel 2313 (S. 3)

¹⁶ Siehe Artikel 2316 (S. 2)

¹⁷ Siehe Artikel 2313 (S. 4)

¹⁸ Siehe Artikel 2314 (S. 1/2)

¹⁹ Siehe Artikel 2314 (S. 2/3)

²⁰ Siehe Artikel 2315 (S. 1)

²¹ Siehe Artikel 2315 (S. 2)

²² Siehe Artikel 2315 (S. 2)

- Der BBC-Reporter Daniel Sandford sagte, dass Augenzeugenberichte auf einen "kahlen weißen Mann" und einen "schwarzen Mann mit Ziegenbart" in Verbindung mit dem Vorfall hingewiesen haben. Es ist möglich, obwohl er betont, dass dies nicht bestätigt wurde, dass beide im Auto gewesen sein könnten, als es mit "hoher Geschwindigkeit" über die Westminster-Brücke raste.²⁴
- Leslie Rhodes, 75, der bei Winston Churchill als Fensterreiniger gearbeitet hatte, wurde vom Auto erfasst und starb später an seinen Verletzungen.²⁵
- Adrian Elms hat einen "Doppelgänger", genannt Trevor Brooks (Abu Izzadeen), der ursprünglich beschuldigt wurde, der Londoner Attentäter zu sein.²⁶
- Die Nase von Trevor Brooks passt auf jeden Fall eher zu dem offiziellen Täter, als die von Adrian Elms.²⁷
- Fünf Tage vor dem Westminster-Anschlag wurde die *Operation London Bridge* (die Handlungsanweisungen im Fall des Todes Königin Elisabeth II.) veröffentlicht.²⁸
- Königin Elizabeth II. kam am 13. März 2017 in London zum Commonwealth-Festtag in das Westminster-Abbey.²⁹
- Apropos Abbey: die Beatles veröffentlichten 1969 das Album *Abbey Road*. Der 17. und letzte Titel daraus mit einer Laufzeit von 23 Sekunden heißt *Her Majesty* („Ihre Majestät“). „Paul McCartney tot seit 1966“. Was hat nun das Ganze mit dem Westminster-Anschlag zu tun? Naja, immerhin ist das „Amok“-Auto nach einer Stadt benannt, wo „Paul McCartney“ lebt: Tucson.³⁰
- Das Haupttor in das Gelände des Parlaments wurde offen gelassen und angeblich niemand bewachte das Tor. Am 19. März 2017 fand in London eine Anti-Terror-Übung statt. Die CCTV-Kameras für Westminster wurden, wie berichtet, abgeschaltet. Der ursprünglich als Attentäter verdächtige Mann, Trevor Brooks, hat Verbindungen zu MI6. Der britische Premierminister hat gesagt, dass Adrian Elms den Polizei- und Geheimdiensten bekannt war.³¹
- Der französische Ministerpräsident Bernard Cazeneuve bestätigte, dass eine Gruppe von französischen Studenten aus Concarneau zu den Verletzten vom Londoner Anschlag am 22. März 2017 gehörten. Die Schüler sollen 15-16 Jahre alt sein. Der verantwortliche Metropolitan Police Service Kommissar Craig Mackey war ein Zeuge des Londoner Anschlags vom 22. März 2017.³²
- Trevor Brooks war der Leibwächter von Omar Bakri Mohammed, der bei der Muslimbruderschaft war, die angeblich von MI6 organisiert wird. Omar Bakri Mohammed half bei der Entwicklung der "Al Muhajiroun"-Organisation in Großbritannien. Der ehemalige Justiz-Dept.-Staatsanwalt und Terror-Experte John Loftus zeigte auf, dass die sogenannte Al-Muhajiroun-Gruppe von MI6 angeworben wurde, um im Kosovo zu kämpfen.³³
- 3/22 ist ein satanischer Feiertag (Skull & Bones).³⁴

(Fortsetzung folgt.)

²³ Siehe Artikel 2315 (S. 3)

²⁴ Siehe Artikel 2316 (S. 1)

²⁵ Siehe Artikel 2316 (S. 2)

²⁶ Siehe Artikel 2316 (S. 2)

²⁷ Siehe Artikel 2316 (S. 2)

²⁸ Siehe Artikel 2317 (S. 1)

²⁹ Siehe Artikel 2317 (S. 1)

³⁰ Siehe Artikel 2317 (S. 2)

³¹ Siehe Artikel 2317 (S. 3)

³² Siehe Artikel 2318 (S. 1)

³³ Siehe Artikel 2318 (S. 1)

³⁴ Siehe Artikel 2318 (S. 1/2)